



IMPULS ZENTRUM HOLDEN WEID

Andere Ein-, An-, Ab- und Aussichten

2025

RÜCKBLICK UND BILANZ

Stiftung Holdenweid &
Impulszentrum Holdenweid GmbH

Man kann
ein Problem
nicht
mit derselben
Denkweise lösen,
durch
die es
entstanden
ist

Albert Einstein

IMPRESSUM

Text & Gestaltung Jahresbericht: Cornelia Huber

Rechnungsführung Impulszentrum Holdenweid GmbH und Stiftung Holdenweid: Markus Merz und Claudia Heid

Revision Verein Frequenzwechsel und Controlling: Anton Schorer, ex ey

Revision Stiftung Holdenweid: Thomas Ritter + Peter Graber, BDO Liestal

Korrekturen und Feedback: Team Holdenweid

Fotos: Nadine Weber, Markus Merz, Cornelia Huber, Niki Wiese

Adresse Impulszentrum Holdenweid GmbH & Stiftung Holdenweid: Holdenweidweg 17/4434 Hölstein

Website: www.impulszentrum-holdenweid.ch

Konto Impulszentrum Holdenweid GmbH: CH84 8080 8003 9370 1936 3

Konto Stiftung Holdenweid: CH64 0076 9434 2120 7200 1



INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort

SEITE

4 - 5

STIFTUNG HOLDENWEID

Entwicklung der Stiftung

6 - 7

WirkStatt: Neue Küche

8 - 9

WirkStatt: Erneuerung sanitäre Installationen

10 - 13

WirkStatt: Neues Studio B.erin

14 - 15

WirkStatt: Neugestaltung des Aussenplatzes

16 - 17

Villa: Renovation der EG-Wohnung

18 - 19

Areal: Tierhaltung, Umgebung, Garten

20 - 21

Artenvielfalt

22 - 23

Arealentwicklung

24

Amt für Volksschulen: Sonderschulisches Brückenangebot

25

Soziales: sozialtherapeutischer Bereich / Timea Pichonnaz

26 - 29

Kultur: Musik / Raum / Kulinarik

30 - 31

FÖRDERVEREIN FREQUENZWECHSEL

Der Verein Frequenzwechsel wird zum Förderverein

32 - 33

IMPULSZENTRUM HOLDENWEID GMBH

Entwicklung der Impulszentrum Holdenweid GmbH

34 - 35

Kontinuierliche Formate: Erlebniswochenenden

36 - 37

Werbung: Fotoshooting mit der Fotografin Jen Ries

38 - 39

Festival: Agora der Zukunftsvögel

40 - 41

Festival: between mountains

42 - 43

Institutionen und Schulen

44

Fernsehen

45

Private Anlässe und Bankette

46 - 47

Teambuildings

48 - 49

Gastronomie

50 - 51

Bilanz / Erfolgsrechnung Stiftung Holdenweid

52 - 53

Bilanz / Erfolgsrechnung Impulszentrum Holdenweid GmbH

54 - 55

Sie halten in Ihren Händen den Jahresbericht fürs 2025. Im 2024 ist *kein* Jahresbericht erschienen. Das hat zwei Gründe. Einerseits war das kleine Team so beansprucht, dass niemand Zeit für die aufwändige Arbeit fand. Andererseits hatte die Stiftung Holdenweid für das Jahr 2024 die Steuerbefreiung verloren und erst ab 1. Januar 2025 wieder erhalten. Dadurch fiel die Berichterstattung etwas anders aus. Der vorliegende Jahresbericht vereint nun sowohl die Tätigkeit der neu gegründeten GmbH als auch der Stiftung. Das mag unüblich sein. Aber die GmbH ist eine Tochtergesellschaft der Stiftung und dadurch eng verbunden mit den Zielsetzungen der Stiftung: **Räume zu schaffen für verantwortungsvolles Mensch werden und Mensch sein.**

Nach der ganzjährigen Eröffnung der WirkStatt im Herbst 2023 war das Jahr 2024 das erste Jahr, **in dem der Betrieb des Impulsentrums Holdenweid Fahrt aufnehmen konnte.** Auch im 2025 ging es im Wesentlichen darum, den Betrieb des Impulsentrums zu stärken und Umsatz zu generieren. Das Kernteam mit den Mitwirkenden Nadine Weber, Ursula Dreier, Markus Merz und Cornelia Huber war mit der Betriebsführung und allen damit einhergehenden Aufgaben vollauf beschäftigt. Sandra Schöll im erweiterten Team half immer wieder tatkräftig und mit Liebe mit. **Nadine** führte das Sekretariat, koordinierte die Buchungen, empfing die Gäste und sorgte für einen reibungslosen Ablauf der Anlässe. **Markus** führt bis Herbst 2025 die Buchhaltungen der drei Organe Stiftung, GmbH und Verein, baute im Haus um, auf und ab für die verschiedenen Bedürfnisse der Gruppen und arbeitete als Gastgeber unermüdlich im Serviceteam. **Ursula** sorgte für saubere Zimmer und ein gepflegtes Haus und half bei fast jedem Anlass in der Küche beim Rüsten oder beim Abwasch mit. **Cornelia** stand mit kurzen Unterbrüchen in der Küche, machte Führungen, kümmerte sich um den Innenausbau, arbeitete dort tatkräftig mit und wirkte mit **Sandra** intensiv im therapeutischen Bereich.

Dieser Einsatz führte dazu, dass wir im 2025 mit Hilfe unseres wundervollen Freiwilligenteams einen monatlichen Umsatz von rund CHF 30'000 generieren konnten. Dies umfasst den Umsatz von Stiftung und GmbH ohne Spenden und Zuwendungen. Die Tätigkeiten wurden von den gleichen vier Personen übernommen. Darauf sind wir ein bisschen stolz. Wir haben dies aus eigener Kraft geschafft, ohne unsere Vision preiszugeben. Wir haben lebendig aus dem Tun und Wahrnehmen heraus gelernt, mit allen damit einhergehenden Konsequenzen der Eigenständigkeit, aber auch des Energieverlustes durch gewisse Ineffizienz.

Es ist eine Vorgehensweise, die ihre Kraft nicht aus dem Wissen, sondern aus dem nicht-Wissen heraus bezieht. Das nicht-Wissen zwingt zur genauen Wahrnehmung der Herausforderungen der Wirklichkeit, um individuelle, an die Realität angepasste Lösungen zu finden. Das auswendig gelernte Wissen verleitet zur Reproduktion von bestehenden Rezepten, die in den meisten Fällen in der Holdenweid nicht anwendbar sind.

Mit einer bis anhin sehr tiefen Lohnsumme von rund 10'000.- gelang es, mit dem Ertrag den Betrieb aufzubauen. Nun brauchen wir jedoch weitere Mitwirkende, und das Wachstum kann nicht mehr sukzessive erfolgen, sondern muss sprunghaft steigen. Wie wir das bewältigen können, finden wir zur Zeit im Rahmen der Restrukturierung der GmbH gerade heraus.

Im Sinne eines Zukunftslabors loten wir aktuell das Wechselspiel zwischen Tun und Reflektieren, zwischen Risiko und Sicherheit, Freiheit und Regulierung und Wirtschaftlichkeit und inhaltlicher Treue neu aus. Welche Zielsetzungen und welche Bedürfnisse werden prioritär behandelt? Wie können die verschiedenen Perspektiven miteinander in Einklang gebracht werden? Dies ist die Herausforderung, der wir uns aktuell als Team mit Hilfe verschiedener Coaches und Berater und Beraterinnen stellen.

Weil diese Auseinandersetzung so fordernd ist, beschränkte sich die Tätigkeit der Stiftung in den letzten zwei Jahren auf soziale Projekte und auf Aspekte des Zukunftslabors. Alle künstlerischen Projekte - auch solche mit Finanzierungszusagen - mussten aus Zeitmangel abgesagt werden. Das „Holdenweid-Schiff“ als Rahmenbedingung aller kulturellen, sozialen und wissenschaftlichen Angebote ist gross und vielgestaltig. Es braucht viel Energie und Geduld, um es in Fahrt zu bringen. Dafür bringt es alle Grundlagen mit, um lange Zeit weiterzusegeln und neue Ufer zu erschliessen. **Ab 1. Januar 2025 ist die Stiftung wieder steuerbefreit.** Dank der **Mithilfe von Stephan Werthmüller** konnte die Steuerbefreiung wiedererlangt werden, was aufgrund einer erweiterten Ausrichtung möglich war. **Neu ist die Stiftung Holdenweid nicht mehr nur für das Halten und Verwalten der Gebäude zuständig, sondern übernimmt aktiv die Planung, Durchführung und Umsetzung der gemeinnützigen Aktivitäten.** Kulturelle Projekte sind geplant, wie auch der Ausbau des therapeutischen Bereiches und die Gestaltung von Forschungsprojekten und Publikationen. Was in der stationären Begleitung mit der Klientin Timea Pichonnaz gelingt, muss unbedingt an die Öffentlichkeit. Auch, was wir in der Aufnahme von Menschen erleben, die durch eine sogenannte FU - fürsorgliche Unterbringung - mit Polizeigewalt in Psychiatrien eingeliefert wurden. Aus unserer Sicht braucht es in der Behandlung und Begleitung von Menschen mit psychischen Herausforderungen ein vollständiges Umdenken. Die Holdenweid ist Beispiel eines anderen Weges aufgrund einer ganz anderen Logik. Der Durchbruch im Verständnis von psychischen „Erkrankungen“ wird nicht auf theoretischer Ebene geleistet werden können. **Es braucht ein erweitertes Menschenverständnis, das aus einer erfolgreichen Praxis neue Impulse generiert. In der Holdenweid gelingt dies auf der Basis der erweiterten Physik, die die Gesetzmässigkeiten des Lebendigen einsichtig macht.**

Wir wünschen Ihnen bei der Durchsicht des Jahresberichtes viel Vergnügen.

Mit herzlichen Grüssen Ihre **Cornelia Huber**, Präsidentin Stiftung Holdenweid



Entwicklung der Stiftung Holdenweid

Wie im Editorial erwähnt, hat die Stiftung Holdenweid einen grossen Prozess durchlaufen.

Vom ursprünglichen Halten und Verwalten der Immobilien zum Initiieren der gemeinnützigen Angebote. Die Stiftung verlor zwischenzeitlich ihre Steuerbefreiung, weil sie als Immobilienstiftung verstanden wurde, deren Gemeinnützigkeit nicht ersichtlich war. Die Stiftung überliess die Gebäude in einem Nutzungsvertrag dem Verein Frequenzwechsel zur alleinigen Nutzung. Dieser Verein war nicht eingetragen und es war für die Steuerbehörde verständlicherweise nicht ersichtlich, was seine gemeinnützige Leistung war. **Diese Entwicklung vom Verwalten zum Initiieren ist eigentlich so naheliegend wie zwingend - widerspiegelt sie doch den Grund, weswegen es die Stiftung gibt.**

Die Stiftung wurde gegründet, um der Stadt Basel einen verlässlichen Baurechtspartner gegenüberzustellen. Aber es war nie die Idee, diese Gebäude einfach irgendwie zu bewirtschaften und an irgend einen Mieter mit irgend einer Nutzungsidee zu vermieten. **Die Stiftung hatte seit jeher die Bestimmung, einen Ort zu ermöglichen, an dem der Mensch aufgrund eines erweiterten Verständnisses im Zentrum steht.** Dem Verständnis, dass Menschen nicht nur physische Wesen sind, die essen, trinken, Geld verdienen und wieder ausgeben müssen, sondern dass Menschen mit Geist und Seele begabt sind. Dass auch Geist und Seele Nahrung benötigen, und dass Gesundheit, soziales Engagement, Kultur und Forschung aufgrund dieses Verständnisses grundlegender Erweiterung bedürfen.

Dieses Verständnis ist keineswegs neu. Neu ist vielleicht die Konsequenz, mit der es gelebt wird. Denn theoretisches Wissen ist das eine, praktische Umsetzung und Erfahrung das andere. Oft wird auch in Ausbildungen immer noch *über* etwas gesprochen. Man philosophiert *über* das Leben. Man entwickelt Theorien *über* neue Formen. Aber erst, wenn diese Theorien radikal gelebt werden, zeigen sie ihren Wirklichkeitsgehalt. Gesellschaftlich ist eine riesige, zunehmende Sehnsucht nach Sinnhaftigkeit, nach Erfüllung, nach geistig-seelischer Ausrichtung festzustellen, weil die Menschen intuitiv spüren, dass unser Selbst- und Weltverständnis lückenhaft ist. Aber leider ist auch hier eine zunehmende Spaltung zwischen wissenschaftlichem Materialismus und esoterischem Eskapismus oder der sogenannten Yogamätteli-Logik zu verzeichnen. Die einen zementieren ein Verständnis, das längst nicht mehr die ganze lebendige Landschaft einschliesst, sondern nur noch eine reduktionistische Landkarte mit sehr spezifischen Kategorien, die dafür mit den bekannten, wissenschaftlichen Methoden überprüfbar ist. Die anderen flüchten sich in eine Welt, wo alles gültig ist, wo nichts begründet und belegt werden muss und wo jeder glauben darf, was ihm oder ihr gerade beliebt. Beide Extreme führen uns nicht weiter. Denn beide schliessen etwas aus. Die einen den geistig-seelischen Aspekt des Menschen, die anderen die Notwendigkeit theoretischer Fundierung. Das Impulszentrum Holdenweid hat sich zum Ziel gesetzt, einen dritten Weg aufzuzeigen und zu gehen und mit der erweiterten Physik die menschlichen Triebkräfte verständlich zu machen. So, dass das Gesetzmässige im Lebendigen erkennbar wird.

JACQUELINE
SPENGLER
STIFTUNG

KULTURELLES.BL

BILDUNGS-, KULTUR- UND SPORTDIREKTION

Claire Sturzenegger
Jeanfavre Stiftung

ds-cms
Dachstiftung der Christoph Merian Stiftung

Sophie und Karl
BINDING STIFTUNG

BASEL
LANDSCHAFT
SWISSLOS

BLKB
Stiftung Kultur & Bildung

die Mobiliar

Neue Küche

Eine bauliche Massnahme von unschätzbare Wichtigkeit war das Schaffen einer „richtigen“ Küche. Dazu brauchte es in den offenen Räumen der tankSTELLE einen Durchbruch in einen Nebenraum, um eine abgetrennte Küche installieren zu können. **Diese Realisation war dank der Unterstützung der Claire Sturzenegger-Jeanfavre Stiftung möglich.**

Bis anhin musste man bei grösseren Anlässen zwischen drei Räumen hin und herrennen, die etwa 15 Meter voneinander entfernt waren. Das Risotto köchelte auf dem alten Therma-Herd mitten in der Gaststätte, das Gemüse garte im Nebenraum im Steamer und der Salat lag in der Küche bereit, in der jedoch kein Herd vorhanden war. Nun ist in einem Raum alles beieinander. Bei Bedarf kann immer noch der alte Herd mitten in der Gaststätte benutzt werden.

Die Geräte stammen zu einem Teil aus der Bauteilbörse, zum anderen Teil aus einer Restaurant Liquidation im Thurgau. Nur mit grösster Anstrengung konnten wir den unfassbar schweren Hugentobler Herd abbauen, wieder aufbauen und an den Strom anschliessen. Ganz so einfach ist das Wiederverwerten eben nicht.



Januar 2025: die zugedeckte Gaststätte tankSTELLE während den Bauarbeiten



Der Plättlileger Ch. Roth fertigte eine einfache, aber funktionsfähige Küchenstruktur



Rechts der Hugentobler Herd als unser „Rolls Royce“ in der Küche



März 2025: die Köchin Judith Gysin am 1. Erlebniswochenende



Dieser Raum wurde vom Team „der Moloch“ genannt, weil er so unansehnlich war



... daraus ist im Februar 2025 eine behindertengerechte Toilette entstanden



Eine Mini Toilette mit Dusche für Gästezimmer ohne Dusche



Eine weitere Doppeldusche ebenfalls für Zimmer ohne Dusche

Erneuerung sanitäre Installationen 1. + 2. Stock

Die Sanierung und Neuinstallation von sanitären Einrichtungen war ebenfalls von grösster Wichtigkeit für den Betrieb. Bis anhin mussten Gäste, die bspw. im *Heimelig* übernachteten, in der Nacht für den Gang zur Toilette gefühlte 100 Meter laufen.

Zudem befanden sich die Toiletten allesamt noch im Originalzustand der 50er Jahre, und teilweise waren sie etwas unappetitlich und nicht sehr einladend.

Ein Teil unserer Gäste hat sich diesbezüglich auch beklagt.

Nun gibt es pro zwei bis drei Zimmer ohne Dusche je eine sanitäre Einrichtung.

Auch die Bäder wurden wie alles Andere mehrheitlich zirkulär umgesetzt. Die Plättli stammen aus der Bauteilbörse, und Waschbecken und Einrichtung wurden wiederverwertet.

Diese Massnahmen waren ebenfalls ausschliesslich dank der grosszügigen Unterstützung der Claire Sturzenegger-Jeanfavre Stiftung möglich.

An dieser Stelle noch einmal - und immer wieder neu - ein grosses DANKE.



Doppeldusche im DG und Einbau neuer Wäscheraum im DG

Im Dachgeschoss gab es bis anhin keine Duschen. Die Gäste mussten dafür in den zweiten Stock hinuntergehen.

Nun gibt es eine schöne **Doppeldusche**, die auch von Seminargästen benutzt werden kann, die bspw. im Panoramasaal körperliche Aktivitäten anbieten.

Ebenfalls im Dachgeschoss installierten wir einen **Wäscheraum**. Ein so grosses Haus generiert immer und immer wieder schmutzige Wäsche. Der Wäscheraum ist also ein Raum, der oft genutzt wird.

Neu gibt es nun einen schönen, sauberen Wäscheraum, von dem aus das ganze Haus mit Tisch- und Bettwäsche beliefert werden kann.



Mit einem Teil der Betonplatten aus dem Garten wurde ein Fundament hergestellt



Im Wäscheraum herrscht heute viel Betrieb...



Aufbau der Wand aus den alten Rolläden



Studio B.erin

Inspiziert von den Sitzbänken des Vitra-Design Museums in Weil am Rhein ist ein weiteres Zimmer entstanden: **Das Studio B.erin**.

Mit Hilfe des erprobten Allrounders **Thomas Tschopp**, der bereits beim Aufbau des Unternehmens „Mitte“ in Basel dabei war, entstand die Rolladenwand. Mit demselben Material wurde auch die Küchenkombination von unserem begabten Schreiner **Ed Mc Farland** gestaltet.

Der wunderschöne Parkettboden wurde wie viele Böden von **Markus Merz** in liebevoller Arbeit gelegt.

Nun können wir ein Studio mit Küche und Bad anbieten, das Gästen für eine längere Aufenthaltsdauer Komfort und Freiheit bietet.

Das Studio befindet sich am äusseren Ende des Gebäudes, weswegen wir es auch für Menschen brauchen, die Ruhe und Abgeschiedenheit benötigen.





Der alte Platz war mit Betonplatten belegt



Der Platz nach Abbau der Betonplatten und nach Formgebung durch Quentin



Der Platz wurde mit Mergel ausgelegt, „gerettete“ Pflastersteine bilden eine Stufe



Der Platz, wie er heute benutzt wird

Neugestaltung Aussenplatz

Der Aussenraum ist für alle Veranstaltungen des Impulszentrums von grösster Wichtigkeit. Die abwechslungsreiche, umgebende Landschaft, die Ruhe und Abgeschiedenheit, das Plätschern des Baches inmitten einer parkähnlichen Anlage ist ein Grund, um hier eine Veranstaltung oder eine Hochzeit durchzuführen.

Deswegen entschieden wir uns, trotz äusserst knappem Budget den Aussenplatz so zu gestalten, dass drei grosse Tische für ein Bankett Platz finden konnten.

Zum ersten Mal in der Geschichte der Holdenweid konnten anschliessend unter freiem Himmel zahlreiche, wunderschöne Feste gefeiert werden. Die grosszügigen Platzverhältnisse erlauben zudem die Positionierung einer Band, das anschliessende Tanzen auf dem Kehrplatz und vieles mehr. Wir danken **Ramon Martin** und seinem Team aus tiefstem Herzen - nur dank ihrem Entgegenkommen war diese Umsetzung möglich!

(Und alle, die einen tollen Gärtner brauchen - GartenArt von Ramon Martin ist sehr zu empfehlen...)

Renovation der Wohnung im EG der Villa

Komplett zirkulär wurde die Renovation der Wohnung im EG der Villa umgesetzt.

Alte Biberschwanzziegel, Plättli aus altem Fensterglas, ausgebauter Parkett und gebrauchte Spültische wurden verbaut.

Entstanden ist ein Bijou mit direktem Ausgang in den wunderschönen Villagarten.



Alte Biberschwanzziegel werden zu einem wunderbar lebendigen Boden verlegt



Übergang - Aufgreifen des Musters



Spritzschutz aus Glasplättli von alten Fenstern



Grosser Raum - wiederhergestellt nach Abbruch der Trennwände



Ziegen

Dank der tatkräftigen Mithilfe von **Armin und Annemarie Goll** wurde aus dem Gestrüpp hinter dem Stöckli eine Ziegenwiese. Das Mähen, Zäunen und bereit stellen eines entsprechenden Stalles erforderte viel Arbeit. Die Ziegen stammten vom Hof bei Schönthal, wobei die Zusammensetzung der beiden Ziegen sehr ungünstig war. Die ältere und stärkere bekämpfte die kleine Ziege so sehr, dass sie notfallmässig abgeholt werden mussten.

So sehr wir die Ziegen ins Herz geschlossen hatten, so sehr zeigte sich auch, dass der Schritt mit den Ziegen etwas zu früh war. Neben all den anderen Aufgaben und ohne weitere Mitwirkende bedeutete die Pflege und Betreuung der Ziegen einen zu grossen Aufwand für uns. Deswegen ist momentan der Stall wieder leer. **Sobald es möglich ist, werden wir wieder Ziegen anschaffen.** Oder doch vielleicht Schafe? Einige Menschen raten uns zu Schafen, weil sich diese für den Umgang mit Menschen mit psychischen Herausforderungen offenbar besser eignen...

Umgebungspflege und Garten

Auch die Umgebung erfordert viel Aufmerksamkeit. Wir bemühen uns, die Umgebung so sorgfältig wie möglich zu pflegen, was aber erst bedingt möglich ist, weil uns einfach oft die Zeit, das Personal und die finanziellen Mittel dafür fehlen.

Dank dem Einsatz von Freiwilligen ist ein schöner, terrasserter Kartoffelacker entstanden. Die Kartoffeln aus eigenem Anbau schmecken unvergleichlich gut - besser als alle gekauften!



Auch das Mähen aller Flächen rund um die Gebäude braucht viel Zeit



Dank dem Einsatz von Freiwilligen Mitwirkenden entstand dieses Kartoffelbeet



Immer wieder und immer neu erfreuen wir uns am Schwalbenschwanz



Zum ersten Mal gastiert der grosse Schillerfalter bei uns

Artenvielfalt

Mit den Möglichkeiten und Mitteln, die wir zur Verfügung haben, setzen wir alles daran, um die Artenvielfalt in der Holdenweid zu stärken.

Als wir gekommen sind, gab es keine Schmetterlinge, kaum Vögel, kaum Bienen - nichts. Die Wiesen auf dem Gelände waren völlig überdüngt, weil jeder Quadratmeter als Schafweide genutzt wurde. Es gab nirgends Wildhecken und nirgends Blumen. Das hat sich diametral verändert.

Wir achten darauf, dass wir für Vögel, Insekten und Schmetterlinge entsprechende Bäume, Sträucher und Futterpflanzen pflegen und setzen.

Die Anzahl der Schwalbenschwänze hat sich in den letzten Jahren ver Hundertfacht, und einige neue Falter wurden gesichtet. Dem grossen Schillerfalter gefällt es offenbar bei uns dank modriger und feuchter Stellen, die wir bewusst belassen.

Wir können auch eine Zunahme an seltenen Vögeln verzeichnen. Der Eisvogel wurde hier gesichtet, Wendehälse, Kleiber, Singdrosseln und Falken gastieren hier.

Am Bach haben wir Iris Pseudacoris und Bachnelkwurz gepflanzt, die sich gut angepasst haben. **Die Vollkommenheit und Schönheit der vielfältigen Natur ist für alle ein Quell der Freude. Es ist ein schöner Gedanke, das zu hinterlassen.**



Iris Pseudacoris - eine Offenbarung...



Wilde Lilien



Die Nutzung unserer „Ruine“ ist immer noch unsicher



Holzschlag in einem verzauberten, versinterten Hirschzungenfarntälchen

Nutzungs- und Gestaltungsmöglichkeiten

Immer noch sind die Rahmenbedingungen für die weitere Nutzung der Gebäude und Flächen des Areales ungeklärt. Unsere wunderbare Ruine, wo wir ein Schmetterlingshaus und ein Therapeutikum geplant haben, kann höchstwahrscheinlich nicht umgenutzt werden. Abklärungen sind im Gange.

In Bezug auf die weitere Umgebung sind wir seit Jahren bemüht, das Land der Parzelle 639 auf irgend eine Art und Weise mitgestalten zu können. Die bestehenden Bewirtschaftungsverhältnisse sind immer noch dieselben, wie vor unserer Zeit. Auch die Aufträge des Forstdienstes. Die groben, radikalen Eingriffe widersprechen allen unseren Zielen. In dem links unten abgebildeten, abgeholzten Tälchen hausten Tiere, tranken Rehe aus dem Bach, fanden Vögel Schutz. Immer noch sieht es aus wie ein Schlachtfeld.

Martin Ott wurde von der Stiftung Holdenweid mandatiert, um mit den Immobilien Basel Stadt neue Wege der Zusammenarbeit zu suchen.

Wir geben die Hoffnung nicht auf, dass wir es schaffen, das einst zusammenhängende Areal mit Quelle, Wald und Wiesen wieder zu vereinen und zu einem Paradies der Vielfalt und Schönheit zu gestalten.

Brückenangebot heilpädagogisches Zentrum BL

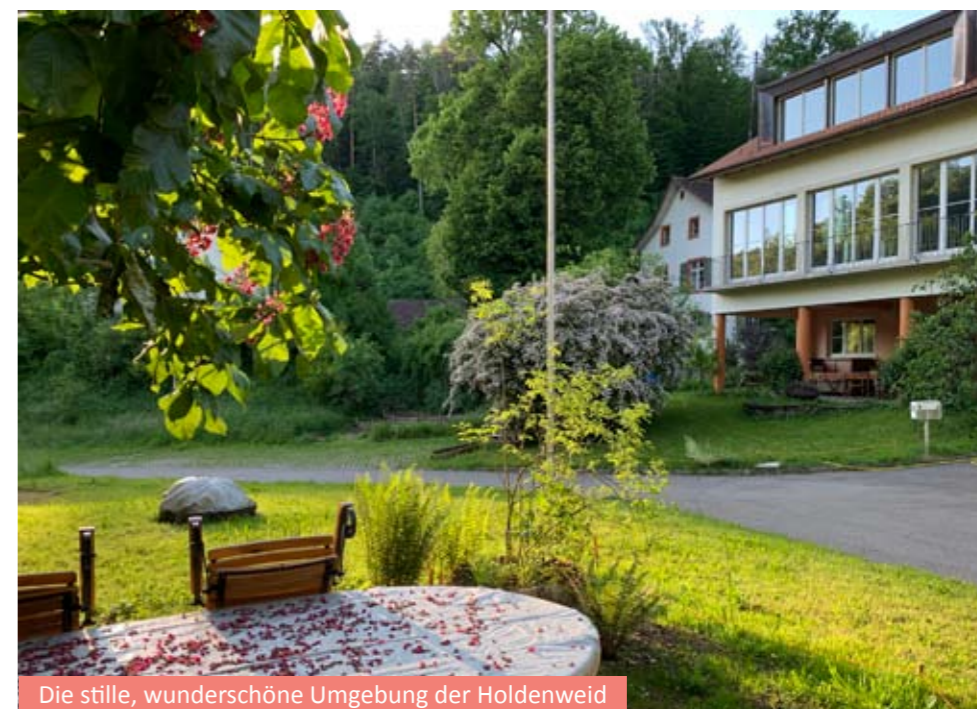
Während einem Jahr wurde ein Zweig des staatlichen, sozialpädagogischen Brückenangebotes in der Holdenweid einquartiert.

Dies aus dem Grund, weil der alte Standort keine Aussenfläche besass und weil es dort kaum Möglichkeiten für die schulisch schwachen Schülerinnen und Schüler gab, anderen Tätigkeiten nachzugehen. Dies ist jedoch gerade für diese Jugendliche sehr wichtig.

Eigentlich war der Standort Holdenweid ideal. Die Jugendlichen und ihre Betreuer und Betreuerinnen waren sehr gerne hier.

Leider wurde die Aussenstation aus Spargründen nach nur einem Jahr wieder gestrichen.

Die Stiftung Holdenweid konzipiert nun eigene Angebote im Bereich Aufnahme von Menschen mit psychischen Herausforderungen auch in Ausnahmeständen. Es ist so sinnig wie stimmig, dass in der einstigen Aussenstation der psychiatrischen Klinik BS wieder Menschen ein und aus gehen, die psychische Herausforderungen aufweisen. Wir beschreiten neue Wege und können damit grossen Erfolg vorweisen.



Die stille, wunderschöne Umgebung der Holdenweid



Ursula und Timea mit dem gesammelten Bärlauch



Der Bärlauch wird verarbeitet zu Kräuterbutter und Pesto

Sozialtherapeutischer Bereich und Freiwilligenarbeit

Viele Freiwillige arbeiten in der Holdenweid. Freiwillige aus IV Wiedereingliederungsprogrammen, Freiwillige, die einfach Zeit und Lust haben und Freiwillige, die pensioniert sind und sich noch ein bisschen engagieren möchten.

Auch Menschen leben stationär bei uns, die in einer therapeutischen Begleitung sind.

Die Arbeit im Garten oder das Sammeln und Verarbeiten von Kräutern wie auf den Bildern ist eine Tätigkeit die „erdet“, ordnet und den Geist beruhigt.

Beispielsweise wurde aus dem gesammelten Bärlauch Pesto und Kräuterbutter hergestellt, die das ganze Jahr über verwendet wurde.



Die Frühlingsbrötchen für einen Anlass mit Bärlauch, Giersch und Veilchen aus dem Garten



Das therapeutische Theater bewirkt Unglaubliches: Timea spielt Timea



Timea Pichonnaz

Timea Pichonnaz lebt seit Dezember 2024 im Stöckli in der Holdenweid. Sie wurde aufgenommen aufgrund einer akuten Notsituation. Keine Klinik, keine therapeutische Wohngemeinschaft und keine soziale Institution wollte das Mädchen mit dem Tourette Syndrom mehr aufnehmen. Das ohrenbetäubende Schreien und Stampfen, die gestaute Aggression und die luzide Intelligenz, mit der sich das Mädchen jenen Massnahmen verweigerte, die es nicht verstand, hatte zur Folge, dass eine fast auswegslose Situation entstand. Die Wohnung wurde ihr gekündigt und niemand wusste wohin mit ihr.

Aus dieser dringlichen Situation heraus wurde die Anfrage an uns herangetragen, ob Timea nicht zu uns kommen könnte. Ich schlug ein Treffen vor, und schloss das Mädchen sofort ins Herz. Wir erkannten schnell, dass das tobende Mädchen vor uns blitzgescheit war, in gewisser Weise „Hellsinne“ besass und überhaupt nicht mit den durch sie wirkenden Kräften umgehen konnte. Wie sollte sie auch. Niemand brachte ihr das bei, da die ihr bekannte Diagnose jene ist, dass es sich beim Tourette um eine neuro-psychiatrische Krankheit handelt, die nicht heilbar ist. Aus dieser Perspektive heraus gibt es nur die Möglichkeit einer sedierenden, medikamentösen Behandlung oder die Massnahme der Isolierzellen. Timea erlebte beides. Sie erhielt über lange Zeit Trittico, Truxal, Quetiapin und Temesta. Heute nimmt sie keine Medikamente mehr. Die Nachwirkungen sind aber noch spürbar.

In Timea hatte sich während den Jahren ihrer Krankheitsgeschichte eine schier unglaubliche Wut angestaut. Auf die für sie zu Beginn unverständenen Zumutungen dieser Welt reagierte sie mit der Zeit einfach nur noch mit anhaltendem Schreien. Wir begannen die Therapie in der Holdenweid mit Holzhacken, damit sie ihre Wut abreagieren konnte. Zudem erhielt Timea eine Zerstörungsecke, in der sie mit Vorschlaghammer und Brille Objekte zertrümmern durfte. Weiter etablierten wir die dynamischen Meditationen, in denen die Klientin 30 Minuten lang alles Gestaute ohne Punkt und Komma abreagieren durfte, um anschliessend die Drehrichtung zu ändern, und die Energie für denselben Zeitraum ins Aufbauende zu lenken. Das gesamte Team Holdenweid übernahm spezifische Aufgaben. Wir erarbeiteten eine auf Timea zugeschnittene Therapieform, die sich aus der behutsamen und genauen Wahrnehmung ihres Wesens ableitete. Diese individuelle Wahrnehmung ergab auf den Grundlagen der erweiterten Physik einen klaren Weg. Energie kann beispielsweise nie verdrängt, sondern nur transformiert und gelenkt werden. Timea hat zudem immer wieder Wahrnehmungen von Gegebenheiten, die nicht sichtbar sind. Diese Wahrnehmungen wurden als Halluzinationen abgetan. Sie erinnert sich aber an frühere Inkarnationen, was der einzige Weg zum Verständnis ihrer Symptome ist, so allergisch gewisse Menschen gegen eine solche Aussage sind. Anstatt ihre Wahrnehmungen einfach abzutun, versuchen wir Timea zu unterstützen, ihre Sinne auszubilden und bewusst zu nutzen. Dieses Verständnis hilft ihr, einen atemberaubenden Heilungsweg anzutreten. Dabei bildet das Prinzip des Widerstandes aus Liebe ein wichtiges Element. Timea wird nicht einfach als „krank“ verstanden sondern lernt, Verantwortung für ihre Symptome zu übernehmen. **Dadurch wird Transformation möglich und der persönliche Ausdruck manifestiert sich zunehmend in der Begabung, und nicht mehr in der Krankheit: eine sogenannte Umstülpung findet statt.** *(Der Aufenthalt von Timea wird privat finanziert. Nur deswegen dürfen wir sie auch umarmen.)*



Atemberaubend: „Quatuor pour la fin du temps“ vom Nardis Quartett



Das voll besetzte, lebendige Konzert von Musique Simili

Musik Raum Kulinarik

Die seit **acht Jahren** in Zusammenarbeit mit **Gabriel Walter** kontinuierlich durchgeführte Reihe von **Musik / Raum / Kulinarik** fand im Jahr **2025** einen vorläufigen Abschluss.

Alle Konzerte, die wir durchgeführt hatten, waren qualitativ hochstehend, lebendig und authentisch.

Die anschliessenden Apéros waren legendär. Aber nach Corona folgte anstatt weiteren Wachstums Stagnation. Das Verhältnis zwischen Aufwand und Ertrag war leider nicht mehr stimmig. Aus diesem Grund mussten wir - wie viele Veranstalterinnen und Veranstalter - schweren Herzens unsere Konzertreihe beerdigen. Wir suchen nach neuen Formaten.

13. April 2025: Greenhornz
mit Michael Zisman und Simon Heggendorf

11. Mai 2025: Sigis Salonkappelle
mit Tanz- und Salonmusik aus den 40er Jahren in originalen Arrangements

14. Juni 2025: The stone Alphabet
Steinklangkonzert unter freiem Himmel mit Dominik Dolega

9. November 2025: Musique Simili
Zeitgenössische Volksmusik mit Marc Hänsenberger und Juliette Pasquier



Sigis Salonkappelle spielt Salonmusik aus den 40ern



„The stone Alphabet“ draussen unter freiem Himmel



Ursula Dreier!



Berner Rosen, Cox Orangen und Sauergrauech verfaulen am Boden

Förderverein Frequenzwechsel

Am 5.09.2015 um 15.00 Uhr wurde in Brienz der Verein Frequenzwechsel gegründet.

Viele Jahre lang war er Gefäss für all die Projekte, die in der Holdenweid stattgefunden haben.

Nun wandelt sich der Verein vom Betreiber zum Förderverein, da die GmbH den Betrieb übernommen hat. Neu ist der Architekt Herbert Kurz Mitglied im Vorstand, Ursula Dreier als Aktuarin und Markus Merz als Präsident wurden in ihren Ämtern bestätigt. Ursula wird das Betriebsteam im Juni 2026 verlassen.

Wir danken Ursula aus tiefstem Herzen für ihre Arbeit im Impulszentrum.

Sie hat während Jahren den Betrieb mit ihrer feurigen Art geprägt. Ohne sie wäre vieles nicht, wie es ist. Ab Juli wird sie sich wieder vermehrt ihren eigenen Themen und Bedürfnissen widmen und verlässt und als fixe Mitarbeiterin. Weiterhin tätig sein wird sie im Verein Frequenzwechsel und im Rahmen ihrer Angebote in der Holdenweid. Auch den Jodelstammtisch wird sie weiterführen wie gewohnt.

Danke Ursula. Du wirst uns fehlen, und wir sind glücklich, dass Du uns im Verein noch erhalten bleibst.

Jahreszeiten feiern

Dem Verein wird zukünftig u.a. die Aufgabe zukommen, niederschwellige Angebote zu konzipieren und die Anliegen der Stiftung zu unterstützen. Schon lange sind verschiedene Anlässe für eine breite Bevölkerungsschicht geplant, für deren Umsetzung wir bis jetzt noch keine Zeit fanden.

U.a. ist ein Tag des Fallobstes geplant, an dem die vielen alten Apfelsorten von Hochstammbäumen, die nicht mehr gepflückt werden, gesammelt und verwertet werden. Dies zusammen mit kurzen, informativen und humorvollen Impulsreferaten, in denen Kinder und Jugendliche sensibilisiert werden für ihre Mitwelt und die Zusammenhänge, in die wir alle eingebettet sind. Und die durch die digitale Welt immer weniger einsichtig werden.

Zudem findet jedes Jahr ein Gartentag statt, wo Interessierte die Holdenweid kennenlernen können.

Für die Mitglieder des Fördervereins Frequenzwechsel wird es monatliche, gesellige Anlässe geben, wo Begegnung und Austausch unter Gleichgesinnten stattfinden kann.

Alle diese Aktivitäten werden ausgebaut.



Gemeinsames Anpacken beim Gartentag



Der Platz um das Mahnmal aus Isoliergittern wird gemergelt



Entwicklung Impulszentrum Holdenweid GmbH

Manchmal, wenn ich zurückdenke, was wir in den über zehn Jahren Holdenweid alles ausprobiert, gemacht, umgesetzt und erlebt haben, muss ich schmunzeln, den Kopf schütteln, ungläubig die Augen reiben und lächeln zugleich.

Wir haben am Anfang nie gerechnet. Wie viel Zeit was erforderte und ob sich das lohnte.

Wir haben uns nie gefragt, was draussen in der Welt gerade Mode war, und ob wir mit unserem Angebot einem Trend entsprachen oder nicht. Wir haben leidenschaftlich gelebt, gearbeitet und umgesetzt, wohin uns unsere Vision führte, und was wir in diesem Sinne als richtig und wichtig erachteten.

Dadurch sind wunderbare und einzigartige Begegnungen, Gefässe und Situationen entstanden, aber auch die Notwendigkeit, diese überquellende Phase irgendwann in eine Phase überzuführen, wo nicht jeden Tag alles neu erfunden werden konnte. Diese Konsolidierung findet aktuell statt.

Es beinhaltet beispielsweise die Akzeptanz, dass selbstgemachte Ravioli mit frischen, selbst gesammelten Kräutern zu einem günstigen Preis gar nicht angeboten werden können. Das ist etwas, was wir lange nicht glauben wollten. Heute sehen wir ein, dass es einfach so ist.

Es bedeutet, dass unsere Blumenarrangements nicht mehr zu den Preisen angeboten werden können, zu denen wir sie angeboten haben. Es ist einfach nicht möglich. Der Gang zum Blumenfeld auf dem Bruderholz, das Sammeln und Aussuchen der Blumen, das Rüsten und Zusammenstellen gemäss Anlass, Raum und Stimmung braucht so viel Zeit, dass das einfach mehr kosten muss. Es bedeutet auch, dass wir vermitteln müssen, warum das so ist. **Denn wenn man niemals einen solchen Betrieb geführt hat, kann man sich sehr vieles schlicht nicht vorstellen. Auch nicht den finanziellen und zeitlichen Unterschied, ob man mit Billigblumen und Lebensmitteln aus dem CC arbeitet, oder mit saisonalen, hier wachsenden Rohstoffen. Es ist exorbitant.**

Es bedeutet auch, dass alle Abläufe geklärt und festgehalten werden müssen, damit sie übertragbar werden. Und es bedeutet, dass die Logistik der verschiedenen Anlässe so definiert werden muss, dass die Infrastruktur ohne riesigen Aufwand zur richtigen Zeit am richtigen Ort ist. Dies widerspricht teilweise der Vielfalt unseres Angebotes, da wir nicht einfach eine Sorte Angebote oder Anlässe bei uns haben, sondern verschiedene. Das bleibt bis heute eine Herausforderung.

Aktuell befinden wir uns in einem sehr wichtigen Prozess der Klärung und Profilschärfung.

Und doch ist es uns ausserordentlich wichtig, den anstehenden Professionalisierungsprozess so umzusetzen, dass es nicht gleichzeitige Preisgabe von Vision und Herzblut bedeutet. Denn sehr oft geschieht genau das. Die Pioniere ziehen sich zurück und überlassen das Feld Menschen, die ihren Job ausführen, die kalkulieren und rechnen und keine Lust auf überbordendes Engagement, Überzeit und leidenschaftliche Auseinandersetzung mehr haben. Dadurch kann zwar der Betrieb gesichert werden, aber es geht oft viel Inhalt, Herzblut und visionäre Erneuerung verloren.

Diesen Spagat gemeinsam zu schaffen - das ist unser Ziel und unsere Aufgabe.



Erlebniswochenende

Impulszentrum
Holdenweid

... am 2. Wochenende im Monat

Saisoneroöffnung: 7. – 9. März 2025
11. – 13. April 2025
9. – 11. Mai 2025
13. – 15. Juni 2025
Juli ausgebucht
8. – 10. August 2025
12. – 14. September 2025
10. – 12. Oktober 2025
7. – 9. November 2025
12. – 14. Dezember 2025

Holdenweidweg 17, CH-4434 Hölstein
frequenzwechsel.ch

RESERVATIONEN UND BUCHUNGEN
Nadine Weber | T +41 76 451 99 67
nadine.weber@frequenzwechsel.ch

Erlebniswochenenden

Die Erlebniswochenenden waren während knapp zwei Jahren ein wichtiges Gefäss, um das Impulszentrum kennenzulernen. Während jeweils einem Wochenende pro Monat boten wir immer einen Filmabend, eine Führung, ein Konzert, Tanz und Kulinarik an. Im 2025 übernahm die Rössli-Wirtin Judith Gysin den kulinarischen Teil und kreierte köstliche Menüs für die Gäste.

Mit der ganzjährigen Eröffnung verlor dieses Angebot ein bisschen an Exklusivität. Zudem war das Angebot so gemischt, dass es Bedürfnissen von verschiedenen Publikumsgruppen entsprach, die *entweder* essen *oder* tanzen wollten. Aber nicht unbedingt beides zusammen.

Das führte dazu, dass wir die Erlebniswochenenden Ende 2025 beendeten.

Und doch muss erwähnt werden, dass die vielen Begegnungen mit den unterschiedlichsten Menschen immer eine Bereicherung darstellten, weil sie eben sehr persönlich waren. Weil Gespräche und Austausch möglich waren. Das mag zum Teil für die Gäste ungewohnt sein: hier sind die Menschen als Menschen angesprochen, und nicht einfach als Konsumenten. Das führt dazu, dass manche das vielleicht insgeheim als unprofessionell einstufen, aber in Wirklichkeit ist es eine sehr bewusste Entscheidung:

„...hier bin ich Mensch, hier darf ich sein...“ (J. W. Goethe)



Kräuter erlesen



Selbstgemachte Ravioli mit frischen Kräuterfüllungen



Die Fotografin Jen Ries macht fantastische Bilder von der WirkStatt

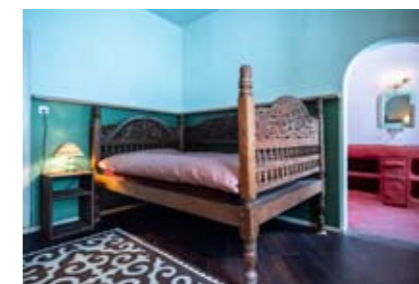
Werbung

Vieles können wir uns auf die Fahne schreiben. **Was wir aber nicht auf unsere Fahne schreiben können ist, dass wir erfolgreich Werbung machen.**

Jen Ries haben wir angefragt, um unsere Räume zu dokumentieren. Damit auch Menschen, die noch nie bei uns waren, die Schönheit unseres Ortes und unserer Räume erkennen können.

Sie hat das unglaublich toll gemacht. **Herzlichen Dank Jen!**

Und nun geht es darum, immer mehr an die Öffentlichkeit zu gehen mit unserem Angebot auf allen Ebenen. Es müssen noch viel mehr Menschen erfahren, dass es uns gibt! Wenn man uns nicht kennt, kann man uns auch nicht finden...



Agora der Zukunftsvögel

Das von Niki Wiese und Oswald König gegründete Festival Agora der Zukunftsvögel fand im 2025 zum ersten Mal statt. Es fand sich eine Gruppe zukunftsöffener Menschen ein, die an neuen Begegnungsformaten und an neuen Formen arbeitete. Wunderbar mutig und lebendig wurde die gesamte Holdenweid bespielt und genutzt.

Das sind schöne Momente, in denen der Ort sein ganzes Potential entfalten darf. Es ist schön, dass es Menschen gibt, die sich mit solchen Themen beschäftigen!



Silent cooking



Arbeitsgruppen



Gruppengefässe mit Inputs



Fantastisches Bild im salon vert

„between mountains“

Zum ersten Mal fand im 2025 das immersive Musikfestival „between mountains“ statt.

Das Festival war ursprünglich in Berlin beheimatet und wurde nach diesem Vorbild in die Schweiz „importiert“.

Rund 500 Besucherinnen und Besucher fanden den Weg in die Holdenweid. Das Festival verband klassische Musik und elektronische Musik auf neue Art und Weise.

Wunderschöne Bilder und Szenen sind entstanden.

Für uns gab der Drogenkonsum allerdings Anlass zu einigen Diskussionen. Wie damit umgehen? Was bedeutet das für uns? Wie lässt sich für eine grössere Anzahl Menschen Ekstase anbieten - aber auf anderen Wegen? Wir möchten den Bedürfnissen der Zeit gerne Angebote entgegensetzen, die diese in verantwortungsvoller Weise ernst nehmen. Hedonismus und Egoismus führen uns nicht weiter.



Aufbau der Hauptbar



Die Hauptbühne wurde auf dem grossen Kehrplatz aufgestellt



Floor bei der Scheune



Der Tag danach: letzte Spuren aufräumen



Das jährliche Bodranfestival in der Holdenweid

Anlässe von Institutionen und Schulen

Das Bodran Festival fand bereits zum dritten Mal in der Holdenweid statt. Dieses Festival ist jedes Jahr eine Freude. Alle Räume der Holdenweid werden durchdrungen mit Musik und Rhythmus, und eine friedliche, stimmungsvolle Gemeinschaft belebt das gesamte Haus. Wir sind dankbar, dass wir solche schönen Anlässe bei uns beherbergen dürfen.

Im 2025 durften wir zudem wieder ein Programm für verschiedene Schulklassen zusammenstellen.

Die Schulen von Hölstein oder die alte Kanti Aarau buchten Gefässe bei uns. Gerne würden wir solche Angebote ausbauen, wenn wir etwas mehr Zeit zur Verfügung haben.

Die Hochschule der Künste Bern führte ebenfalls traditionellerweise wieder die Masterwoche der Schauspielbereiche aus der ganzen Schweiz bei uns durch. Bei diesen Masterwochen ist das Kochen immer Bestandteil des Programmes - und dieses Mal fand ein Pastaessen ohne Worte, dafür mit italienischer Musik statt. Wunderschön anzusehen!



Die HKB veranstaltet ein stilles Pastaessen

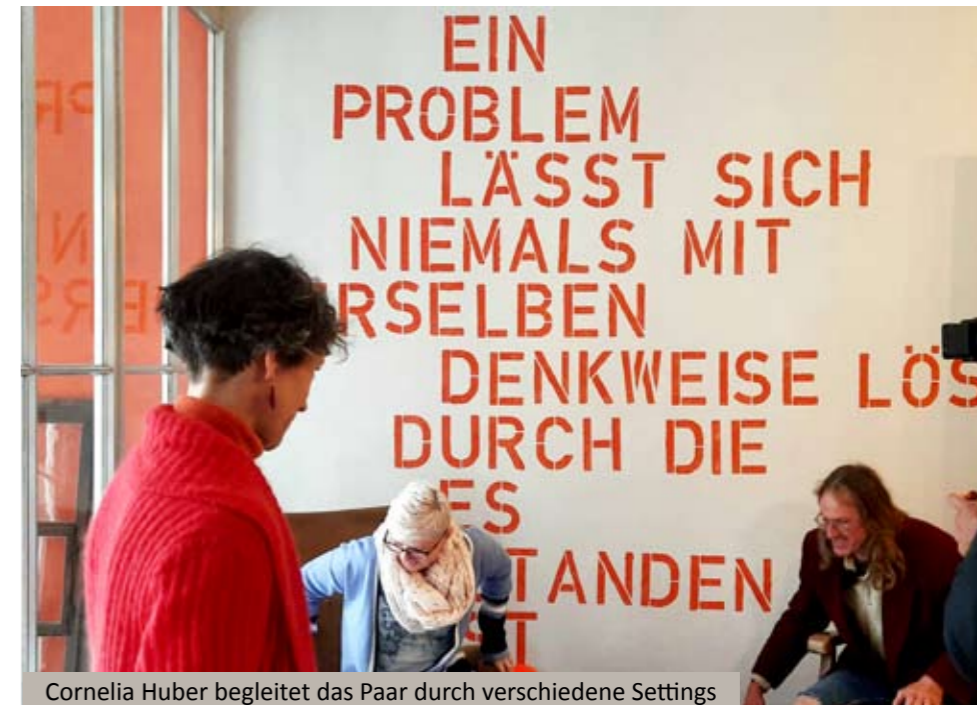
Fernsehsendung „Bauer ledig sucht...“

Interessanterweise wurde eine Folge der Dokusoap von „Bauer ledig sucht“ in der Holdenweid gedreht.

Auf Wunsch von einem mitwirkenden Bauer durfte sich das Paar in der Holdenweid anders begegnen und kennenlernen.

Es war eine höchst spannende Erfahrung für das gesamte Team.

Wir erlebten ganz unmittelbar, wie so etwas aufgebaut und gedreht wurde, und hatten viel Spass mit dem Team. Das Paar allerdings fand nicht zusammen...



Cornelia Huber begleitet das Paar durch verschiedene Settings



Das Fernseseam beim Filmen des Essens



Die parkähnliche Umgebung der Holdenweid, die Landschaft und die Alleinlage ermöglichen einzigartige Sommerfeste. Eine musikalische Begleitung schafft stimmungsvolle Atmosphären und auf dem Platz kann ausgelassen getanzt werden.



Geburtstage und private Feierlichkeiten

Im 2025 fanden eine Reihe unvergesslicher Feste in der Holdenweid statt. Das Wetter war uns wohlgesonnen, so dass wir alle Anlässe draussen unter freiem Himmel durchführen konnten. **Wie in einem Fellini-Film sassen die Gruppen um den riesigen Tisch, assen und tranken und amüsierten sich.**

Auch der 60ste Geburtstag von Markus Merz feierten wir im Rahmen eines Überraschungsparcours mit Bankett im Freien.

Die eingeladenen Gäste gestalteten jeweils 10 Minuten Zeit für Markus. In den vielen Räumen der WirkStatt wurden Szenen, Filme, Lesungen und Massagen vorbereitet. Markus wurde mit einer Blindenbrille von Raum zu Raum geführt. Erst zum Schluss, im Panoramasaal, erblickte er die gesamte eingeladene Gästeschar.

Solche dramaturgisch gestalteten Feierlichkeiten ermöglichen für alle einen enorm hohen Wirkungsgrad und schaffen eine Intensität, die durch blosses Essen und Trinken niemals erreicht werden könnten.

Das Team der Holdenweid bietet solche dramaturgischen Gestaltungen von Feierlichkeiten und Hochzeiten an.



Nadine hat eine Minzdegustation vorbereitet



Unser Kostümfundus



Das Team von „for you and your customer“ in neuen Rollen

Teambuildings

Zu Beginn der Entwicklung des Betriebes des Impulsentrums haben wir noch viel mehr Teamangebote und Parcours entwickelt. Dafür fehlte uns in den letzten Jahren aber oft leider schlicht die Zeit.

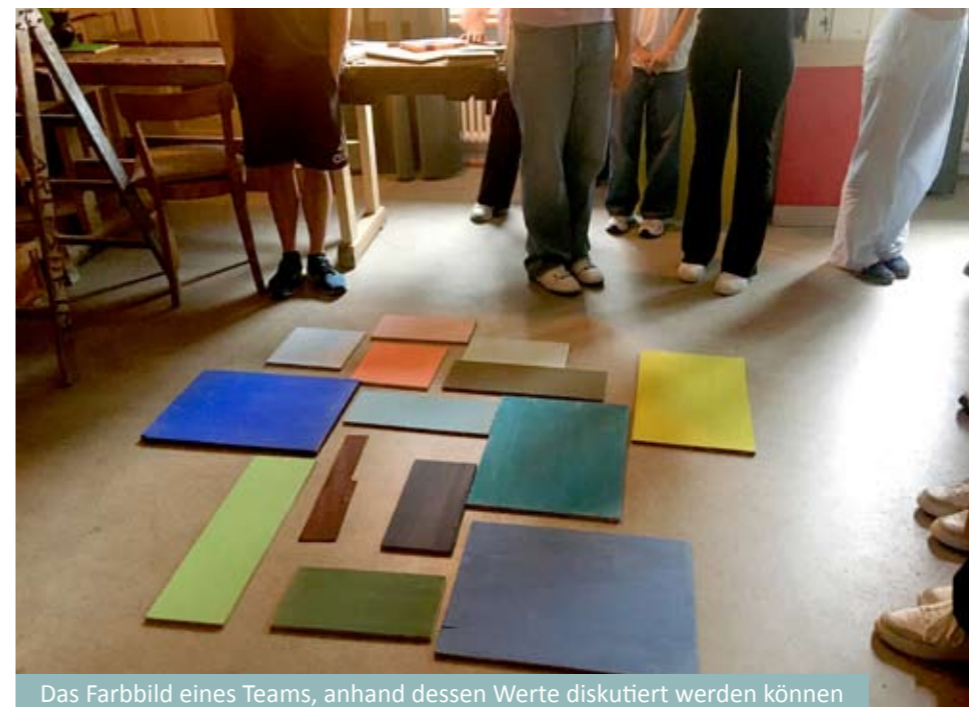
Es muss immer wieder betont werden: wir haben bis im letzten Dezember alle Bereiche mehr oder weniger zu viert in Personalunion bewältigt.

Aber wir möchten unsere spezifischen Angebote mit dem Kostümfundus, den Instrumenten, mit den Farbtafeln, mit dem BaumTraum oder der Balancierplattform vermehrt anbieten.

Unser Ansatz erlaubt es, durch einfache Settings vieles zum Vorschein zu bringen, was sich in einer reinen Diskussion oder in einem rein kognitiven Sprechen ÜBER etwas niemals zeigen würde. **Es erlaubt, sich bewusst zu werden, was man vielleicht gar nicht immer präsent hat, weil der Blick aufs Aussen gerichtet ist. Auf den Alltag, die Herausforderungen, das Tagesgeschäft, das Gewohnte.**

Unser Kostümfundus ist sehr beliebt, und auch wir erfreuen uns immer am Spass und an der Freude der Teams, in andere Rollen zu schlüpfen.

Auch die Improvisation mit Instrumenten ist eine fantastische Möglichkeit, miteinander in Begegnung zu kommen.



Das Farbbild eines Teams, anhand dessen Werte diskutiert werden können



Eine gemeinsame Klangimprovisation



Apéro für ein Geburtstagsfest



Apéro nach einem Konzert

Küche

Die Suche nach einem Koch, nach einer Köchin hatte uns auch im 2025 in Atem gehalten. Kurze Zeit stellten wir jemand ein, der wegen Drogenproblemen allerdings wieder entlassen werden musste.

Glücklicherweise hatten wir mit Marcel, dem Chefkoch der Ruschmann Catering AG in Bubendorf einen Koch gefunden, der uns bei vielen Anlässen zur Seite stand. Alle anderen Anlässe übernahm wieder Cornelia Huber.

Trotzdem konnten wir durchgehend ein überzeugendes, gastronomisches Angebot bieten, und unsere Gäste waren immer sehr zufrieden.



Stimmung im Rahmen eines privaten Anlasses auf der Terrasse



Randentatar

BILANZ STIFTUNG HOLDENWEID

per 31. 12. 2025

AKTIVEN

	2025 CHF	2024 CHF
Liquide Mittel	79'347	200'880
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0	1'520
Forderungen ggü. Verein Frequenzwechsel (nahestehend)	0	37'073
Forderungen ggü. GmbH (nahestehend)	20'291	0
Umlaufvermögen	99'638	239'473
Immobilie Sachanlagen	821'199	769'292
Investitionen in Liegenschaften und Umgebung	2'215'745	2'434'818
Abschreibung auf Bausubstanz	0	-193'960
Beteiligungen (GmbH)	20'000	20'000
Anlagevermögen	3'056'944	3'030'150
TOTAL AKTIVEN	3'156'582	3'269'623

PASSIVEN

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	400	65'919
Verbindlichkeiten ggü Verein Frequenzwechsel (nahestehend)	1'449	0
Passive Rechnungsabgrenzungen	4'004	3'171
Darlehen kurzfristig	0	10'000
geschuldeter Baurechtszins kurzfristig	14'615	14'615
Rückstellungen Steuern	3'000	3'000
Kurzfristiges Fremdkapital	23'468	96'705
geschuldeter Baurechtszins	43'844	58'458
Darlehen	80'000	80'000
Langfristiges Fremdkapital	123'844	138'458
Zweckgebundenes Fondskapital	2'900'000	2'940'000
Stiftungskapital	30'000	30'000
Organisationskapital	79'270	64'460
Eigenkapital	3'009'270	3'034'460
TOTAL PASSIVEN	3'156'582	3'269'623

BETRIEBSRECHNUNG

per 31. 12. 2025

	2025 CHF	2024 CHF
Einlagen Stiftungen	40'000	281'556
Spenden / Projektbezogene Spenden	27'500	152'700
Mietertrag	93'815	122'960
Ertrag Therapien / Soziales	29'700	0
Ertrag kulturelle Veranstaltungen	3'680	0
Total Ertrag	194'695	557'216
Bewilligungen und Gebühren	-7'613	-6'149
Beratungskosten	-11'326	-12'568
Aufwand Therapien / Soziales	-1'800	0
Aufwand kulturelle Veranstaltungen	-6'300	0
Steuern	0	-5'771
Büro und Verwaltung	-6'627	-5'475
Liegenschaftsaufwand	-71'144	-82'270
Betriebsergebnis vor Finanzerfolg	89'885	444'983
Finanzaufwand	-272	-269
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	89'613	444'714
Liegenschaftsunterhalt (Investitionen werterhaltend)	-54'765	-139'435
Abschreibung 2% Gebäude	-60'038	-61'432
Betriebsergebnis vor Entnahme zweckgebundener Fonds	-25'190	243'847
Nichtaktivierbare Kosten z.L. zweckgebundener Fonds	114'803	200'867
Betriebsergebnis vor Zuweisung zweckgebundener Fonds	89'613	444'714
Zuweisung zweckgebundener Fonds	-74'803	-435'099
Betriebsergebnis vor Zuweisung Organisationskapital	14'810	9'615
Zuweisung Organisationskapital	-14'810	-9'615
Jahresergebnis	0	0

BILANZ Impulszentrum Holdenweid GmbH

2025

per 31. 12. 2025

CHF

AKTIVEN

Flüssige Mittel	115'846
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3'458
Aktive Rechnungsabgrenzung	2'820
Warenlager Küche/Getränke	4'507
Total Umlaufvermögen	126'631

Mobile Sachanlagen	131'100
Total Anlagevermögen	131'100

TOTAL AKTIVEN **257'731**

PASSIVEN

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8'166
kurzfristige Verbindlichkeiten	17'064
Passive Rechnungsabgrenzungen und kurzfr. Rückstellungen	68'390
Verrechnungskonto Stiftung (nahestehend)	20'291
Total kurzfristige Verbindlichkeiten	113'911

Darlehen Förderverein	121'009
Total langfristige Verbindlichkeiten	121'009

Total Fremdkapital **234'920**

GmbH Kapital	20'000
Eigenkapital	20'000

Total Fremdkapital und Eigenkapital **254'920**

Jahresgewinn **2'811**

TOTAL PASSIVEN **257'731**

BETRIEBSRECHNUNG

per 31. 12. 2025

2025

CHF

Produktionserlös	1'465
Handelserlös	208'022
Dienstleistungserlös	12'985
Übrige Erlöse aus Lieferung und Leistung	2'720
Total betrieblicher Ertrag aus Lieferung und Leistung	225'192

Materialaufwand	28'446
Dienstleistungsaufwand	2'758
Personalaufwand	117'291
Raumaufwand	15'468
Unterhalt, Reparaturen	5'746
Fahrzeug und Transportaufwand	3'302
Versicherung, Abgaben, Gebühren, Bewilligungen	2'456
Energie- und Entsorgungsaufwand	18'442
Verwaltungs- und Informatikaufwand	19'978
Werbeaufwand	4'892
Sonstiger betrieblicher Aufwand	3'323
Finanzaufwand	383
Finanzertrag	-104
Total betrieblicher Aufwand	222'381

Betriebliches Ergebnis **2'811**

